

Aufrichtigkeit und Deutlichkeit begleitet ist, satzsam bezeugen. Er hat aber, ausser angeführten Erklärungen der Heil. Schrift noch fontem salutis; sacrificia Paschalis; hereditatem Patrum; currum Mischna; capita fidei; coronam eruditorum; collegium Prophetarum &c. geschrieben. Dieses einzige aber ist an ihm auszusagen, daß er allenthalben in seinen Schriften heftig wider die Christen, ob er sich gleich ausser dem in dem Umgange mit denselben höflich und freundlich bezeuget, eifert; wie denn auch die Juden davor halten, daß er uns satzsam abgegeben habe. Es mag aber solcher Eifer ohne Zweifel daher kommen, weil er nebst andern Juden von denen Christen so sehr verfolgt worden. Er hinterließ 3 Söhne, Judam, Joseph und Samiel. Der letzte soll sich zu Ferrara zu dem Christlichen Glauben mit Annahme des Namens Alphonsi bekannt haben; der älteste aber ist ein Medicus und berühmter Poete worden. Wer ausführlicher dieses zu wissen begehret, dem wird *Maji* Dissertatio de Origine, Vita et Scriptis Abarbanel, so 1708 heraus gekommen, Gnüge leisten können. Ausser dem können auch nachgesehen werden *Bartolocius* in Biblioth. Rabbin. *Simon*, Hist. Crit. du V. T. *Anton. Bibl. le Long*, Biblioth. p. 803. Centuriator. Magdeburg. Centur. XII. Lib. II. c. 7.

Abarbarea, (davon vielleicht andere mehr also mögen seyn benennet worden, und also bey *Hesychio* die Abarbarex, oder, welches einerley, die Abarbalex, daher kommen. *Gyraldus* Synragm. V, p. 179.) ist eine von denen Nymphen, so bey denen Alten Naiades geheissen. Bucolion ein Hirte, welcher aber eigentlich ein mächtiger Prinz Laomedontis, Königs zu Troja war, gerieth mit derselben in so genaue Vertraulichkeit, daß sie sich von ihm schwanger befand, und Zwillinge, nemlich den Elepum und Pedasum gebahr. *Homerus* Iliad. 3, v. 21, seqq.

Abarbina, ist nach *Ptolemao* eine Stadt Hyaconiens.

Abarca, eine Art von Spanischen Schuhen, derer sie sich von langen Zeiten her bis iezo noch bedienet. Sie werden aus Ziegen- oder Ochsen-Häuten gemacht, und dienen dazu, daß man rauhe und gebirgigte Orte bequem ersteigen kan. Deswegen sich denn auch ordentlich weise derer selbst die Hirtten und das Land-Volk bedienet. König Sancho I, soll auch davon den Namen Abarca bekommen haben, weil er dergleichen Schuhe angehabt, als er die Regierung angetreten. *Toletanus* de Reb. Hisp. V, 22. *Covarruvias* Thesaur. Ling. Castell.

Abarca, ein Beyname Sancho, ersten Arragonischen Königes. Siehe Sancho I.

Abarca de Bolea (*Enecus*) ein Edelmann von Saragossa, aus dem XVI Seculo, ein frommer Mann, schrieb: Báculo de nuestra peregrinacion, sive de consignanda Deo voluntate hominis. Caesar August. 1550 in Versen; de la oracion mental con una suma de la misma oracion, et alia pia. ib. 1552. Union del alma. ib. 1570. *Antonius* Bibl. Hisp.

Abarca de Bolea & Portugal (*Hieronymus*) ein sehr berühmter Mann ums Jahr 1541 zu Cadrette in Arragonien; verfertigte eine Historie derer Könige in Arragonien, von welcher die Gelehrten viel halten, und *Hieronymus Surita* weiß ausser diesem keinen geschicktern zu diesem Werke. *Antonius* Bibl. Hisp.

de Abarca (*Johannes Fernandez*) lebte zu Anfange des XVII, Seculi, und war Philippo III. Könige in Spanien am Zeug-Hause im Königreich Portugall bedie-

net. Man hat von ihm: Discursos de las partes y calydades con que se forma un buen Secretario con una recopilacion del numero que ai de cartas misivas para su exercicio. Olissipone, 1618. 4. *Antonius* Bibl. Hisp.

Abarca de Bolea & Castro (*Martinus*) ein Arragonischer Baron und Herr von Clamora Sietani und andern Städtgen, ein Sohn Bernardi Abarca, derer Könige von Spanien Caroli und Philippi Vice-Canzler, lebte im XVI Seculo. Excellirte in der Poesie, und verfertigte unterschiedene Gedichte, als: Las Lagrimas de S. Pedro; Orlando en amorado. Herd: 1578. ingleichen Historia de las Grandezas y cosas maravillosas de las provincias orientales. Caesar August. 1601. In diesem letztern wird versprochen, in einem a partem Werke von denen Africainischen Provinzien, insonderheit aber von dem Königreiche Congo, wovon gegenwärtig noch nichts zum Vorschein gekommen, eben als wie eine Beschreibung derer Amazonen, und andere Poesien, die *Vinc. Blasco de Lanuza* unserm Auditori zuschreibet. *Anton. Bibl. Hisp.*

de Abarca (*Petrus*) an. 1619 zu Zaca in Arragonien geboren, war ein Jesuite, und hat zu Pinciano und Salamanca die Theologie gelehret, in welcher er auch folgende Schriften ausgefertigt, als: de scientia Dei; de Concordia; de voluntate; de Prædestinatione; de Trinitate; de Incarnatione; de Perfectionibus Christi; ingleichen Historia de los Reies de Aragon. *Anton. Bibl. Hisp.*

Abarcere, Abarciren, darvon oder wegstreiben, austossen. Also sagt man: aus der Possiß oder Besiß treiben oder flossen, it. verbieten.

Abares, Abari, siehe Avari.

Abarim, ein Gebürge jenseit des Jordans, welches bis in das Land der Moabiter gieng, und viel Berge hatte, welche mit ihren eigenen Namen beleget wurden. Als die mächtige Hand des Herrn die Israeliten aus Egypten geführet hatte, schlugen sie daselbst die vierte Lagerstätte auf. Den Berg Nebo hat insonderheit Moses berühmt gemacht, als er das Land der Verheißung allda in Augenschein nehmen, auch sein Leben auf demselben beschließen mußte. Deut. 32, 49. c. 34, 5. Die Bücher der Maccabäer geben vor, daß Jeremias daselbst in einer Höle die Bundes-Lade und den Räucherpfers-Altar verwahrt, als die Stadt Jerusalem unter derer Chaldäer Botmäßigkeit gebracht wurde, 2 Macc. 2, 4. seqq.

Abarim, so viel als Gränge-Furth, ein Gebürge in dem steinigten Arabien, welches ohne Zweifel daher den Namen bekommen, weil es die Gränge ist zwischen Canaan und dem Gebiete der Moabiter und Ammoniter, Num. 33, 44. Gegen Jericho über lagen zwey Epigen des Gebirges, deren eine Visga oder Masga, Num. 21, 21. c. 23, 14. Deut. 12, 3. c. 13, 20. die andere Nebo, alldo die Israeliten sich nach ihrem Auszuge aus Egypten außerhalb Canaans das letzte mal lagerten, Num. 33, 47. Von hier mußte auch Moses auf göttlichen Befehl das Land Canaan nicht nur besehen, weil er selbst nicht hinein kommen konnte, sondern auch daselbst sterben, Deut. 32, 49. sc. c. 34, 1. *Joseph. Antiqu. IV, 8. Eusebius & Hieronymus* de Loc. Hebr. *Bonferrius* in Hieron. *Davies* Asia.

Abarimon, *Plinius* H. N. VII, 2. gedencket dieses Landes, und berichtet uns von desselben Einwohnern, daß sie wilde, und ihre Fußsohlen rückwärts wären gefehret gewesen, welches sie indessen doch nicht verhin- dert, auf das allergeschwindeste denen wilden Thieren gleich